

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schreiben des Herrn Geheimrates Schulz, [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-252405](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-252405)

**Schreiben Sr. Exzellenz des Herrn Finanzministers
Dr. Rheinboldt.**

Karlsruhe, den 1. Januar 1916

Sehr geehrter Herr Rechnungsrat!

Sie hatten wieder die Freundlichkeit, mir durch die Braunsche Hofbuchdruckerei den Badischen Eisenbahnerkalender für 1916 — Kriegsausgabe — überreichen zu lassen. Empfangen Sie dafür meinen verbindlichsten Dank.

Wenn auch die Hoffnung, die ich in meinem letztjährigen Schreiben ausgesprochen habe, heute trotz unserer großen, herrlichen Erfolge durch die Hartnäckigkeit unserer Gegner noch nicht in Erfüllung gegangen ist und der neue Eisenbahnerkalender wieder als „Kriegskalender“ hinausgehen muß, so kann uns das weder entmutigen, noch von unserem unerschütterlichen Entschluß „fest und treu“ auszuharren bis zum guten Ende, um Haarsbreite abbringen. Und vor allem wollen wir Eisenbahner, eingedenk der Wichtigkeit unserer Aufgabe, heute dies geloben!

Möge der neue Kalender mit dem Bildnis des verdienten Leiters der Eisenbahnabteilung meines Ministeriums durch seinen zweckentsprechend gewählten Inhalt mit dazu beitragen, die Zuversicht und die opferfreudige Hingabe der Eisenbahner zu stärken.

Doch auch ihm möchte ich den Wunsch mit auf den Weg geben, daß wir eines seiner Daten als den Friedenstag kennzeichnen und feiern dürfen, der dem von uns nicht gewollten und nicht veranlaßten Kriegselend ein Ende bereitet.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(gez.) Dr. Rheinboldt, Finanzminister.

**Schreiben des Herrn Staatsrates Roth, Generaldirektor der
Großh. Badischen Staatseisenbahnen, an den Verlag
und den Herausgeber.**

Karlsruhe, 3. Januar 1916.

Mit der Übersendung des Bad. Eisenbahnerkalenders für 1916 haben Sie mir eine rechte Weihnachtsgesandte bereitet; ich bitte Sie, meinen verbindlichen Dank dafür entgegenzunehmen. Es ist sehr anzuerkennen, daß der Herr Herausgeber und der Verlag ermöglicht haben, auch im 2. Kriegsjahr den Kalender herauszugeben. Die 2. Kriegsausgabe schließt sich der ersten würdig an; sie wird wie diese ein wertvolles Nachschlagebuch sein, ganz besonders in der Kriegszeit, weil sie eine sorgfältig ausgewählte Sammlung der auf den Krieg bezüglichen Gesetze und Verordnungen enthält, soweit sie das Eisenbahnerpersonal und deren Angehörige betreffen. Die übrigen auf den Krieg bezüglichen Mitteilungen, insbesondere die Kundgebungen Sr. Maj. des Kaisers, die wichtigsten Reichstagsreden, das Verzeichnis der mit dem Eisernen Kreuz Ausgezeichneten und die Ehrenfahnen verleihen dem Kalender einen dauernden Wert. — Möge der Jahrgang 1916 sich zu den alten Freunden viele neue erwerben, deren er wert ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(gez.) Roth, Staatsrat.

**Schreiben des Herrn Geheimrates Schulz, Ministerialdirektor
im Großh. Ministerium der Finanzen, Eisenbahnabteilung.**

Karlsruhe, den 24. Januar 1916.

Geehrter Herr Rechnungsrat!

Leider komme ich infolge dienstlicher Inanspruchnahme und auswärtiger Geschäfte erst heute dazu, Ihnen für die freundliche Übersendung Ihres Eisenbahnerkalenders für 1916 verbindlichst zu danken! Der Kalender reißt sich mit seinem reichen sachlichen Inhalt wieder würdig seinen Vorgängern an; er ist mir auf meinem Arbeitstisch ein sehr erwünschtes Nachschlagebuch geworden. Möge Ihnen Ihre große Mühe durch guten Absatz des Werkes gelohnt werden!

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung und freundlichen Grüßen

Ihr ergebener

Schulz.